

# Protokoll der 22. ordentlichen Generalversammlung des Shagya-Araberverbandes der Schweiz.

**Samstag, 4. März 2017, im Gasthof Bahnhof in Henggart**

Beginn: 16.30 Uhr, Schluss: 17.55 Uhr

Alle schriftlichen Dokumente zur GV, wie Traktandenliste, Protokoll der GV 2016, Budget, Rechnung 2016 sowie Änderungen im Mitglieder- und Pferdebestand sind abgedruckt im Info 2017-GV und wurden termingerecht an alle SAVS-Mitglieder versandt.

Die Protokollführerin verzichtet deshalb auf ausführliche Wiedergaben von bereits veröffentlichten Daten und hält nur die dazugehörigen Beschlüsse fest.

## Traktandum 1

### Begrüssung und Anträge zur Traktandenliste

Der Präsident Geri Ernst begrüsst alle Mitglieder, Ehren- und Gründungsmitglieder, unseren Ehrenpräsidenten und Gäste ganz herzlich. Speziell erwähnt wird der Präsident des VSP, Dr. Hanspeter Meier. Er stellt fest, dass mit dem GV-Info die Einladung zur Generalversammlung fristgerecht an alle Mitglieder versandt wurde und dass die Traktandenliste dort vorliegt. Aus den Reihen der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

Die Traktandenliste wird unverändert genehmigt.

## Traktandum 2

### Feststellen der Stimmenverhältnisse

Es haben sich 23 stimmberechtigte Mitglieder in die Präsenzliste eingetragen. Das absolute Mehr beträgt demnach 12. Entschuldig haben sich: Sabine Uschmann, Claudia Ulber-Rahm, Fabian und Franziska Vögeli, Nina Good, Christa Reiner und Cornelia Berlinger.

## Traktandum 3

### Wahl von einer Stimmezählerin

Vorgeschlagen und gewählt wird Charlotte Zweifel.

## Traktandum 4

### Protokoll der 21. ordentlichen Generalversammlung vom 5. März 2016

im Gasthof Bahnhof in Henggart.

Das Protokoll wurde bereits publiziert. Es gibt keine Einwände. Das Protokoll ist somit genehmigt. Der Verfasserin Lea Ernst wird ihre Arbeit verdankt.

## Traktandum 5 Jahresberichte

### a. Präsident

Unser Präsident berichtet über die wichtigen Ereignisse des vergangenen Jahres. An unseren Sitzungen im vergangenen Verbandsjahr hat die Nach-Bruno-Furrer-Zeit (immer noch mit BF in unserer Runde) langsam Formen angenommen. Die Sitzungen haben sich definitiv in den Westen verlagert.

Nicht dass die Sonne wesentlich zu einer anderen Zeit untergehen würde, aber die Fahrzeiten der verschiedenen Vorstandsmitglieder haben sich zugunsten der

Westler verändert (sprich verkürzt). Ansonsten hat sich nicht viel verändert. Wir lösen, was es zu lösen gibt an den Sitzungen und sind darüber hinaus untereinander in Dauerkontakt über die elektronischen Medien.

I. Gemäss GV-Beschluss wird unsere Bestandeschau und Zuchtanerkennung nur noch im Zweijahresrhythmus durchgeführt. Bei Bedarf veranstalten wir aber Hofkörungen. Dieser 2-Jahresrhythmus der Zuchtanerkennung brachte uns 2016 in den Genuss einer Hofkörung. Diese fand am 25. Juni in Rohr bei Olten auf dem Hof von Yvonne Wernig statt. Am 25. Juni waren Verantwortliche, Hofherren und -damen, Pferde, Schaulustige und insbesondere die eingeladenen Richter Bruno Furrer und Judith Kovács bereit. Breite und langjährige Richter-Erfahrung fand sich in Rohr bei Olten ein, abseits der grossen Zivilisationszentren am Fusse der Schafmatt im Kanton Solothurn. Der zu beurteilende Hengst, Osiris des Charmes, von Edda Haas bekam vom Richterpaar die schöne Note gut (8). Die 5 Stuten bekamen Noten zwischen 7,0 und 7,5. Alle Pferde haben die Richter und uns Zuschauer beeindruckt und überzeugt. Ein sintflutartiger Regen verhinderte die Benotung des Galopps. (das wäre zu gefährlich gewesen!). Noch kurz vor dem Regen, bei der veterinärmedizinischen Untersuchung durch Hansjakob Leuenberger, konnten beim Hengst kurze Phasen eines schönen Galopps beobachtet werden. Das Ende der Pferdebeurteilung war auch das Ende des Platzregens. Ob dies eine Koinzidenz war oder eine tiefere Bedeutung darin lag entzieht sich meiner Kenntnis. Jedenfalls konnte Tabea Kobel bei besten äusseren Bedingungen Fohlen brennen.

Die 3 betroffenen Shagyas leben fortan mit perfekten Shagya-Bränden bei ihren Besitzern. Ebenfalls im Trockenem wurden wir fürstlich von Yvonne und Hansjörg gepflegt. Herzlichen Dank an die Beiden und ihre zahlreichen Helfer. Hofkörungen sind jedes Mal ein besonderes Erlebnis.

II. SZAP-Sporttag in Frauenfeld am 28. August 2016. Gestartet ist nur ein Shagya-Araber, Jamal, mit Stephanie Creuzburg. Über diesen Anlass gibt es einen schönen Artikel auf unserer Homepage.

III. Weitere sportliche Ereignisse. Bei den sportlichen Ereignissen gibt es Herausragendes zu berichten. In diesem Bericht streife ich allerdings nur Teile des sportlichen Geschehens des vergangenen Jahres. Zwei Anlässe zeigten nicht nur die grossen sportlichen Qualitäten der Shagyas, sondern auch die zahlenmässige Breite der Erfolge. Und Anmerkung: bitte, meldet euch nach sportlichen Ereignissen beim Vorstand des SAVS. Nur so können wir auch darüber berichten.

Voran gibt es von den Erfolgen bei der Schweizermeisterschaft 2016 der Elite im Distanzritt im Berner Seeland zu berich-

ten. Annette Irniger besitzt seit August 2016 zwei Schweizermeister; mit Alois Irniger, ihrem Ehemann, und mit dem Shagya-Wallach Schedir. Diese Beiden haben in der letzten Schlaufe der 123 km langen Strecke die Nasen vorne gehabt. Herzliche Gratulation zum Schweizermeister-Titel. Aber nicht nur Schedir und Alois glänzten an diesem Anlass im Berner Seeland. Sowohl an der Schweizermeisterschaft im Seeland als auch am Distanzritt in Sevelen, ein Anlass im September 2016, gab es erfolgreiche Shagyas soweit das Auge reicht. Das ist beste Werbung für unsere Pferde und unsere volle Bewunderung gilt den Leistungen auch der taffen Reiterinnen und Reiter. Allen herzliche Gratulation zu den Erfolgen!

## IV. Betreuung Italien.

Ins Südtirol reisten wir trotz solchen Plänen 2016 nicht. Ein unvermitteltes Problem zwang uns, den Besuch in Italien zu verschieben. Wir mussten uns mit einem labortechnischen Problem von grosser Tragweite befassen und dieses zuerst lösen. Der Abstammungsscheck mittels Genotypisierung liess eine einwandfreie Zuordnung von Fohlen zu ihren Müttern nicht zu. Aus diesem Grund mussten von diversen Fohlen und Stuten nochmals Probenmaterial gewonnen werden. Der Grund des Problems ist nicht ganz geklärt. Möglicherweise liegt er im Zusammenhang mit unserem Wechsel zu einem anderen Labor (welches sich in dieser Phase äusserst unkooperativ verhielt). Allen betroffenen Pferdebesitzern danken wir für ihr Verständnis und ihre Mithilfe. Der Besuch bei unseren Südtiroler Züchtern ist bereits in Planung und findet im Frühling 2017 statt.

V. ISG-Delegiertenversammlung in Stadl Paura (Oesterreich) vom 16. Juli 2016 und Europa-Championat der ISG. Auch der Rahmen mit dem wunderbaren Ambiente in Stadl Paura konnte strukturelle Defizite und Probleme in unserem Dachverband (ISG) nicht verdecken. Ich will an dieser Stelle aber nicht weiter darauf eingehen, denn es sind auch immer wieder Anstrengungen vorhanden, diese zu lösen oder doch zu verbessern. Einsatz, Zusammenspiel, Wille, aber auch beschränkte Ressourcen innerhalb der Führungsriege und zugewandter Kräfte können keinen Idealzustand hervor zaubern. Wir werden immer mit Unvollständigem leben müssen; das können wir akzeptieren, insbesondere, da es sich in einem laufenden Prozess befindet. Und unsere anstehenden Probleme sind nicht nur verbandsübergreifend in der ISG vorhanden, sondern durchaus auch weltweit und rasseübergreifend anzutreffen.

Dass wir uns in einem Prozess befinden, zeigte das 2 tägige Strategie-Seminar, am 26. und 27. November 2016 (nota bene eine Woche nach dem VSP-Strategieseminar), in Bábolna (Ungarn), zu dem die ISG, das Nationalgestüt Bábolna und MALE (der

ungarische Araberverband) einlud. Eingeladen waren alle ISG-Verbände weltweit, um im Rahmen «200 Jahre Edel-Pferdezucht in Bábolna» hängige Probleme in der Shagya-Araber-Zucht und der ISG zu erörtern. (Im 1789 gegründeten kaiserlich-königlichen Gestüt Bábolna wurde ab 1816 ausschliesslich mit arabischen Hengsten gezüchtet. Die Bábolna-Araber Rasse (heute Shagya-Araber) ist somit nur 23 Jahre jünger als das General Stud Book 1793 der Englischen Vollblüter).

VI. VSP und SAVS.

Je länger desto überzeugter bin ich vom VSP und der Notwendigkeit und Daseinsberechtigung dieses Nationalen Dachverbandes der Pferdezucht-Organisationen. Nationale Anliegen, politischer wie pferdespezifischer Natur sind alleine nicht zu bewältigen. Unsere Beiträge in politischen Entscheidungsprozessen sind essentiell und äusserst arbeitsintensiv. Bsp. Stellungnahmen bei bevorstehenden politischen Entscheidungen sowohl im Bereich Planung (Verordnungs-Pakete) wie gesetzgeberischen Vorhaben und auch der entsprechenden Verordnungen. Diese Prozesse verfolgt und begleitet der VSP-Vorstand und befragt dazu auch die Mitgliederverbände. Wenn wir aus unserer Warte keine Beurteilung vornehmen, wird ohne uns entschieden. Diese Entscheide können (ohne bösen Willen der Behörden) unseren Interessen diametral entgegen verlaufen. Unser Gesichtspunkt ist bei den Behörden durchaus gefragt.

Und ich möchte Sie alle wieder einmal daran erinnern: Alle, vom Züchter bis zum Hobbyreiter, sind von den diversen Entscheidungen betroffen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des VSP ist es, die angeschlossenen Verbände miteinander besser zu vernetzen und zusammen zu rücken. Gemeinsam können wir berechnete Anliegen besser vertreten. Am 19. November 2016 hat der VSP deshalb ein Strategie-Seminar zusammen mit den Mitgliederverbänden mit grossem Erfolg im HFL unter professioneller Führung durchgeführt. Der VSP-Vorstand will nun alles daran setzen, dass die geäusserten Interessen und Wünsche seitens der Mitglieder, in einer entsprechenden neuen, strategischen Ausrichtung konkret auch umgesetzt werden. Das ist noch einmal grosse Knochenarbeit. Es braucht dazu aber auch intellektuelle Verdauung und eine Einschätzung der Machbarkeit. Hier sind die Begriffe Ressourcen und Effektivität zentral. Sie werden zu gegebener Zeit über die Resultate und konkrete Folgerungen informiert werden. Eine klare Forderung hat der VSP am Seminar schon entgegen genommen: Er soll versuchen, möglichst alle Pferdeverbände als Mitglieder zu gewinnen. Damit soll er repräsentativer werden. Schauen sie in die Homepage des VSP und lesen sie die Infos auf der HP. Jedermann ist auch an die DV vom 29. April 2017 im NPZ herzlich eingeladen. Ganz zum Schluss.

Zum Befriedigendsten eines Präsidenten gehört, wenn er reichlich Dank aussprechen kann, darf, muss: Dem Vorstand gehört der grösste Dank. Was der Vorstand geleistet hat, ist dem individuellen Einsatz

jedes/jeder Einzelnen zu verdanken, aber nicht minder der Teamarbeit: jeder für und mit jedem! Auch Bruno Furrer mit seiner generellen aber auch «sekretariatspezifischen» Hilfe und Mithilfe gehört eingeschlossen in diesen Dank. Und speziell will ich Yvonne Wernig erwähnen. Sie hat viel geleistet im vergangenen Jahr und sich in die Riemen gelegt. In kürzester Zeit hat sie die Sekretariatszügel schon sicher in der Hand.

Und DANK GEBÜHRT AUCH ALLEN, die sich sportlich und auf andere Art für den Verband und die Shagyas eingesetzt haben.

#### **b. Stutbuchführerin**

Tabea Kobel hat sich im letzten Jahr sehr intensiv mit den Problemen der Labors beschäftigt. Probleme gab es, da bei gewissen Fohlen eine Abstammung nicht zuzuordnen war aufgrund der Genprofile der Mütter. Es handelte sich um ein technisches Problem. Tabea Kobel dankt allen Mitgliedern ganz herzlich, welche grosses Verständnis für Verzögerungen in der Papieraussstellung hatten und auch jenen, welche ihren Pferden erneut Probenmaterial entnehmen mussten. Mittlerweile ist wieder alles in Ordnung und alle Abstammungen konnten zweifelsfrei verifiziert werden.

Tabea Kobel fasst kurz die Änderungen im Mitglieder- und Pferdebestand des vergangenen Jahres zusammen: Vorab zu erwähnen ist, dass auch die SAVS-Mitglieder älter werden und so kommt es, dass auch dieses Jahr leider zwei unserer langjährigen Mitglieder verstorben sind. Es sind dies Jean-Pierre Bachmann und unser Ehrenmitglied Rosette Ott.

Austritte: 11; Eintritte: 1;

Fohlen: 8;

Verstorben: 11;

Registrierungen: 6;

Handänderungen: 1;

Pferdepässe: 5; Deckscheine: 8.

#### **Traktandum 6 Jahresrechnung**

##### **a. Bericht des Kassiers**

Die Jahresrechnung wurde im Info 2017-GV vorgängig publiziert und liegt den anwesenden Mitgliedern vor. Kurt Schläpfer verzichtet auf ausführliches Verlesen aller Zahlen und erklärt nur einige Posten /Veränderungen zu letztem Geschäftsjahr. Es werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt. Trotz Rückgang der Mitgliederbeiträge sieht die Rechnung für das Jahr 2016 gut aus, wir verzeichnen eine sehr kleine Vermögensvermehrung von CHF 894.61.

##### **b. Bericht der Rechnungsrevisorinnen**

Der Bericht wird von Seline Schriber verlesen. Seline Schriber und Jaqueline Erb haben die Buchhaltung stichprobenweise geprüft. Sie erkannten keine Mängel. Sie empfehlen der Versammlung, die Jahresrechnung zur Genehmigung. Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung (unter Stimmenthaltung des Kassiers) einstimmig an. Der Präsident verdankt die Arbeit der Revisorinnen.

Auch die grosse Arbeit des Kassiers wird vom Präsidenten verdankt und von der Versammlung mit einem Applaus untermauert.

#### **Traktandum 7 Entlastung des Vorstandes**

Der Präsident schlägt den Mitgliedern vor, den Vorstand zu entlasten. Die 6 Vorstandsmitglieder enthalten sich der Abstimmung, die restlichen anwesenden Stimmberechtigten stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

#### **Traktandum 8 Neuwahlen eines Vorstandsmitglieds**

Mirjam Krasensky Frei hat zu dieser Jahresversammlung ihren Rücktritt erklärt. Nach 18 Jahren im Vorstand als Sportbeauftragte, möchte sie das Amt weitergeben. Als Nachfolgerin schlägt der Vorstand Annette Irniger vor. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Annette wird mit einem herzlichen Applaus in den Vorstand aufgenommen und übernimmt somit das Ressort Sport.

#### **Traktandum 9 Jahresprogramm**

Am 26. März 2017 findet in Wynigen ein Distanzritt statt. Interessierte melden sich direkt bei der Veranstalterin Tabea Kobel. Vom 5. bis 7. Mai dieses Jahres werden wir ins Südtirol reisen, um dort die Pferde unserer italienischen Mitglieder zu beurteilen und zu brennen.

Die Zuchtanerkennung / Beständeschau / Sportprüfungen findet am Samstag, 27. Mai 2017 auf dem Hof Dobegg in 5443 Niederrohrdorf statt. Die Ausschreibung und das Nennformular sind im Info 2017-GV publiziert.

Vom 21. bis 23. Juli 2017 findet eine HLP / LP in Marbach (Deutschland) statt. Wenn jemand mit seinem Shagya da hinfahren möchte, möge man sich bitte beim Vorstand melden. Wir unterstützen unsere Mitglieder, welche den Aufwand einer Leistungsprüfung auf sich nehmen jeweils finanziell.

Der SZAP Sporttag findet dieses Jahr voraussichtlich am 9./10. September in Avenches statt. Neue Informationen werden jeweils auf der Homepage des SAVS aufgeschaltet.

Aus der Mitgliedschaft meldet sich Gabi Haldemann. Sie möchten dieses Jahr den Herbstritt organisieren. Das Datum wird noch bekannt gegeben.

#### **Traktandum 10 Delegiertenkonferenz der internationalen Shagya-Araber Gesellschaft 2017**

Die Delegiertenversammlung der ISG findet vom 4.–6. August 2017 in Martinice bei Breznice in Tschechien statt. Sobald es weitere Informationen hierzu gibt, werden diese auf unserer Homepage aufgeschaltet.

#### **Traktandum 11 Budget 2017**

Kurt Schläpfer präsentiert das Budget, welches auf Seite 2 des GV-Infos abgedruckt ist und den Anwesenden vorliegt. Es gibt keinerlei Einwände und wird somit einstimmig genehmigt.

#### **Traktandum 12 Bericht und Jahreswertung vom Sport** Mirjam Krasensky Frei betont, die Mitglie-

der sollen die Resultate aus allen Prüfungen einschicken, es zählen nicht nur grosse Sportprüfungen sondern auch Geschicklichkeitsparcours. Sie bittet alle Mitglieder, auch bei ihren Stallkolleginnen und -kollegen Werbung dafür zu machen, dass die Resultate Ende Jahr bei ihr auf dem Tisch landen und sie somit an viele Mitglieder ein bisschen Geld zurückgeben kann. Die 7 Mitglieder, welche ihre Resultate eingeschickt haben, haben sehr viel mit ihren Pferden gemacht. Das ist eine tolle Leistung. Allen herzliche Gratulation!

#### Die Jahreswertung 2017:

1. **Annette Irniger** 45 P. Fr. 495.–  
(Schedir, Duban, Jessica, Swing)
2. **Tabea Kobel** 38 P. Fr. 418.–  
(Partiba, Charis, Sissi du Rang)
3. **Gabi Haldemann** 34 P. Fr. 374.–  
(Jamal, Joris, Joanna)
4. **Sabine Uschmann Maurer**  
20 P. Fr. 220.– (Shyro)
5. **Nina Good** 19 P. Fr. 209.–  
(Siglavy Bagdady Balash, Mylene du Cavallon)
6. **Christa Reiner** 16 P. Fr. 176.–  
(Koheilan Kikelet)
7. **Yvonne Wernig** 3 P. Fr. 33.–  
(Ophira des Charmes)

**Total Punkte** 175 P. Fr. 1925.–  
1 Punkt = Fr. 11.–

Am Ende gratuliert Mirjam Krasensky Frei noch allen, welche nun einen Batzen erhalten haben und welche etwas mit ihren wunderbaren Pferden gemacht und erlebt haben. Speziell erwähnt wird Alois Irniger, welcher dieses Jahr den Schweizermeistertitel auf den Hof Dobegg holen konnte. Sie werden mit Blumen und Champagnertruffes geehrt. Annette nimmt die Präsente im Namen von Alois und dem Team Dobegg entgegen.

#### Traktandum 13

##### Verabschiedung der Sportverantwortlichen

Mirjam Krasensky Frei ist und war eine Reiterin mit einer feinen und festen Hand auch für die schwierigsten Pferde. Habashi, ein Vollblut-Araberhengst von Bruno Furrers Tierarzt sollte eingeritten werden. Er tolerierte jedoch zähneknirschend Niemanden, ausser schliesslich der Bereiter-Lehrtochter Mirjam, die die Lehre bei Paul Weier in Elgg absolvierte. Die feine Hand hat dem Hengst gefallen. Im Nachhinein muss man sagen: logischerweise. Der schwierige Equide hat später mit Mirjam die HLP in Avenches erfolgreich bestanden.

So haben die Furrers Mirjam kennengelernt. Bruno hat sie später in den Shagya-Araberverband der Schweiz eingeschleust. In Rorschach aufgewachsen, mit 2 ebenfalls pferdeverrückten Schwestern und einem Bruder, besuchte sie bald einmal Reitstunden in Arbon. Die Eltern, die in Rorschach ein Kino führten, durften davon nichts erfahren. So war dann der Besuch der Reitstunden per Fahrrad getarnt als Verwandtenbesuch in Steinach. NB: in direkter Nachbarschaft von Elisabeth Furrer. PS: meinerseits bin ich in jenen Jahren 3x jährlich auf den SBB-Geleisen durch Rorschach gereist. Im Zug bei meinen Fahrten

aus den Ferien zurück ins Internat in die Marienburg in Thal, unterhalb des steinigen Tisches, war Rorschach jeweils der letzte Halt vor der Ankunft in Rheineck. Und meine erste abscheuliche Hornbrille kam auch aus einem Optikergeschäft in R. Wir hätten uns also damals durchaus auch begegnen können. Nur so viel zu: «Kreise schliessen sich immer und immer wieder». Die Bereiterlehre schloss Mirjam mit einem Glanzresultat ab. Wen wundert das? Nach dem Lehraabschluss begann sie mit Entschlossenheit eine unabhängige Berufskarriere in Mammern, Aadorf und Elgg. Von Elgg aus führte sie halbtags eine eigene Reitboutique. Sie beschäftigte sich nicht nur mit Reiten, sie betrieb auch Reitsport. – War erfolgreich an Springreiterprüfungen bis 140 cm zusammen mit ihrem Holländer Wallach Kingston. Hier sei angefügt, dass besagter Holländer ein halber Vollblutaraber war. – War Reiterin an Warmblutauktionen in Frauenfeld. – Sie scheute bei gegebener Situation auch keine Konfrontationen: Wegen Barren eines Pferdes anlässlich eines Concours in Elgg reichte sie eine Strafanzeige ein. Wie so oft musste der Überbringer der schlechten Botschaft leiden. Für ihren Mut musste sie bezahlen und schliesslich Elgg verlassen. 1999 fand Mirjam einen Ausbildungsstall für Pferde und Reiter in Henggart. Sie hat im Verlauf der Jahre nicht nur Reiter sondern auch vermurkste Pferde wieder aufgepäppelt und geformt. Mit einem solchen Pferd (Saphir I) gewann sie an den Araber-Sporttagen in Kreuth den Bayerischen Löwen in der Gesamtwertung Dressur. Der damalige Bayerische Ministerpräsident verlieh ihr diesen Preis. Notabene zum ersten Mal an einen nicht-deutschen Teilnehmer. Mirjam hat selbstredend in ihrem Beruf nicht nur gelehrt und ausgebildet, sondern auch gelernt. Sie besuchte Kurse beim damaligen ersten Oberbereiter der Spanischen Reitschule in Wien.

In Henggart, in der Reitanlage Wydenbuck, ihrem Wirkungsort bis heute, wirkte sie auch züchterisch. Orlando (ein O'Bajan I-10- Sohn) und Saphir I kamen auch immer mal wieder zu Zuchteinsätzen. Daraus entstand aus der Zucht von Bruno Furrer Sarastro, den wir ja bestens kennen. Im Verlaufe der Jahre fanden in Henggart unter Mirjams Leitung zahlreiche Kurse des Shagya-Araberverbandes statt. Auch viele jährliche Beständeschauen und Zuchtanerkennungen wurden hier abgehalten. Sie hat ihre Kraft, ihre Infrastruktur und Helfer (immer wieder auch Thomas, ihren Ehemann) zur Verfügung gestellt. Wir haben immer ideale Verhältnisse vorgefunden. Wie bereits erwähnt, war Mirjam jahrelang Vorstandsmitglied. Es folgen einige Eckdaten zur Arbeit im Verband. An der 4. ordentlichen Generalversammlung des SAVS, am 6. 3. 1999, wurde Mirjam einstimmig in den Vorstand gewählt. – Sie hat neu das Ressort Sport als selbständiges Ressort begonnen und bis heute geführt. In den Anfangsjahren war Sport noch unter das Vizepräsidium eingeteilt. Das ergibt 18 volle, einsatzreiche und fruchtbare Jahre. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei

Mirjam für ihr langjähriges erfolgreiches Wirken. 18 Jahre lang hat sie ihre Professionalität unserem Verband zur Verfügung gestellt. Wir bedauern ihren Rücktritt sehr. Mirjam Krasensky Frei erhält im Einverständnis der Anwesenden die Ehrenmitgliedschaft des Shagya-Araberverbandes der Schweiz.

#### Traktandum 14

##### Verschiedenes

Bruno Furrer berichtet, dass unsere Berittene Schauklasse in Ungarn eingeführt wird. Diese Prüfung wurde in der Schweiz in unserem bescheidenen Verbändchen kreiert. Auch die HLP der ISG wurde in der Schweiz entworfen. Heute wollen gar Warmblutverbände in Deutschland diese Prüfung übernehmen. Das ist doch wohl eine Auszeichnung für unseren kleinen Verband und für das Shagyapferd! Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 17.55 Uhr und wünscht den Anwesenden einen guten Appetit und gute Heimreise.

Luzern, 5. März 2017

Die Protokollführerin  
*Lea Ernst*